

Dr. Alan S. Ross erhält Theodor-Heuss-Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung und wird ab 1.10.2009 am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Rebekka Habermas für zwei Jahre forschen. Sein Thema lautet:

Gelehrsamkeit und Bildung an protestantischen Lateinschulen des 17. Jahrhunderts

Anhand von Nachlässen protestantischer Schulmänner, unter denen sich auch einer der umfangreichsten Nachlässe des Barockzeitalters befindet, wird mein Projekt der Frage nachgehen, wie es Gelehrten im territorial zersplitterten Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation gelang, ihre räumliche Abgegrenztheit und häufige Entfernung zu Universitätsstandorten zu überwinden. Es ist kein Zufall, dass die größten Briefnachlässe des 17. Jahrhunderts von Gelehrten in der Peripherie des Reiches stammen. Abseits der Universitäten und Fürstenhöfe entwickelte sich so eine von Lateinschulen ausgehende Gelehrtenkultur, die mehr als die geistigen 'Zentren' der Zeit das Überleben des deutschen Humanismus bis in das frühe zwanzigste Jahrhundert hinein gewährleistete.